

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Athalia**

**Händel, Georg Friedrich**

**Leipzig, [1825]**

Zweyte Scene.

**urn:nbn:de:bsz:31-66136**

Nº 5.

Joad.

*Es gült dein Eifer meinem Wünschen ganz, du hörst von mir noch, eh der Tag sich*

Recitat:

*neigt. Doch schelt die stolze Königin! Sie naht sich uns mit Späherblick.*

Nº 6.

Athalia.

Zweyte Scene: (Athalia tritt auf.)

*Verwirrt ist mir der Geist; erneut ist meinen Augen hier das schreckliche Gesicht, und Todesschreck rinnt*

Recitat:

*zu Josabeth. durch die Athern mir. Ist Jo-sabeth, dies holde Kind dein Sohn? Josabeth. Zwar meiner besten Liebe werth, verdankt er doch*





*Athalia zu Joas.* *Josabeth*

nimmer sein Daseyn mir. Wer ist dein Vater? Seinen Namen sag! Ihm ist kein Vater, denn der Himmel nur.

*Athalia zu Josabeth.* *zu Joas.* *Joas*

Sieh deinen Eifer, der so dienstbereit! Aus seinem Munde hör' ich die Antwort selbst. Wie ist dein Name? E—

*Athalia* *Joas*

liakin! Und deines Vaters Namen? In mir, ach sich, ein armes Waisenkind, so ganz verlassen, und nie bis diese Stunde, kann ich meinen

*Athalia*

Stamm. So sag mir an, wess' Sorgfalt dich er hielt, wer dich beschützte in des Lebens Leuz.



Nº 7  
Joas

Aria.

*Allegretto*

Der Gott, dess

*poco f* *p*

Gnade ewig ist, auch schwacher Kinder nie vergisst, der Gott, dess Gna-de ewig

ist, auch schwacher Kinder nie vergisst. Der Vögel Brut labt Speis' und Trank; und alle Wesen füh- len Dank; und al-

*graz.* *legg.*

le- sen, fühlen Dank; der Vögel Brut labt Speis' und Trank; und al-





le We- sen/ fühlen Dank. An jedem Tag ruf ich ihn/ an/ und stets hat er mir Guts ge than, a.3. jedeu/

Tag ruf ich ihn/ an/ und stets hat er mir Guts ge- than, und stets, und stets hat er mir Guts ge-

*Adagio*

than.

Nº 8  
Athalia.

Recitat:

Mein/ theurer Knabe, hör mich/ an/ ein/ bessres Loos sey dir- du bist es werth- ertheilt.



Joas

Nach dem Pallaste folgst du mir noch heut; dir sey mein Schutz, dir meine Huld geweiht. Blich

ich dem Gotte treu, der mich gesegnet, wenn ich bey euch verhasste Pe-ste sah?

Athalie zu Josabeth

Fürstin, der Lobeswerth ist eure Zucht, was ihr ihm eingeschärft, behielt er wohl; doch seyd gewiss das

einer Stunde Lauf entreisst den treuen Zögling eurer Macht.





Nº 9.  
Athalia

Aria.

*Allegro*

Von Rache entbrenn' ich, kein Mitleid mehr kenn' ich,  
kein Mitleid mehr kenn' ich, Er-barmen und Gna-de, entweich! ent-  
weich! kein Mitt- - - leid mehr kenn' ich, Er-barmen und Gnade, entweich, entweich, entweich, entweich, Er-





bar. men und Gnade entweicht, entweicht, entweicht, entweicht, Erbar - - - - men und Gnade entweicht, entweicht, entweicht!

Von Rache entbrenn' ich, kein' Mitleid mehr kenn' ich, von Rache entbrenn' ich, kein' Mitleid mehr kenn' ich, Er-

barmen entweich'! Er-barmen entweich, entweich'! Weg Mitleid, Erbarmen/ und Gnade,

entweicht, entweicht, entweicht! Erbar - - - - men und Gnade, entweicht, entweich' Erbar - - - -



mer, Er barmen und Gnade entweicht, entweicht, entweicht!

Fine

Dem/

*p*

Feinde soll Schrecken den Irrthum entdecken, den Irrthum entdecken, und Grausen erüllt ihn, und Grau-

sen/ er. üllt ihn noch Heut, und Grausen erüllt ihn noch Heut.

*S. D. C.*





Nº 10.

Josabeth

*à Tempo ordinario, ma un poco Lento.*

Mein Muth/ erstirbt, mir naht der Tod, mein Muth/ erstirbt, mir naht der

Joas .

Ach nein!

Duetto.

*pp sempre*

Tod, mein Haupt sinkt hin in's Grab. Zu schwer ist dieser

ach nein! brach dir der Hoffnung Stab? brach dir der Hoffnung, der Hoff- nung Stab?

Schmerz, mir naht, mir naht der Tod! Mein Haupt sinkt hin in's

Ach nein! ach nein! ach nein! brach dir der Hoff- nung Stab?





*Grab. Tief quält mich dein Schicksal! dein Ei-fer mich ängstet,*

*Mich schützt der Himmel, mit huldvoller Gnade,*

*zu schwer der Schmerz, zu schwer, zu gross, zu schwer ist dieser Schmerz,*

*mich schützt der Himmel, mit huldvoller Gna-de, mich schützt der*

*zu gross, zu schwer!*

*Himmel mit huldvoller Gnade, mich schützt der Himmel, mit huldvoller Gnade; brach dir der Hoffnung Stab?*



*Andante*

Was im — mer der Ty — rann / beschliesst, o

brach dir der Hoffnung Stab?                      der Hoffnung Stab?

*p*

Gott, ich trau — e fest auf dich, auf dich, o Gott,    ich trau — e fest auf dich, o Gott,    o Gott, ich trau — e

fest auf dich.